

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 25 (1921-1922)
Heft: 12

Artikel: Graphologische Charakteristiken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-669060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Der Vorzugschüler“ von Marie von Ebner-Eschenbach. Fr. 40 Rp. Verlag Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel, Nadelberg 8. — Im Aprilheft des Basler Vereins für Verbreitung guter Schriften wird der Massen des Leserpublikums eine der ergreifendsten Erzählungen der Verfasserin nahegebracht, „Der Vorzugschüler“. Dieses peinigende Trauerspiel eines vom Vater aus Fürsorge und Ehrgeiz zu Tode geheizten Schülers wird zwar überall die mit Erziehung Beschäftigten vor grausamer Überforderung warnen, aber als Vermehrung der billigen Auflagen gegen Erziehungstyrannie will es nicht aufgefaßt sein. Es soll den schweizerischen Leser reizen, die Verhältnisse zu vergleichen, unter denen der Sohn des Kleinbürgers in der demokratischen Schweiz und in den deutschen Nachbarstaaten zur Zeit der Monarchie aufwuchs.

„Die Mädcheneinföde“, eine Kindergeschichte von Carl Spitteler. Verlag: Verein für Verbreitung guter Schriften. Preis 55 Rp. — Frisch und fek sind die beiden Madetten vor uns hingestellt, der Marionier Berold und sein Bruder, der Infanterist Hansli, die auf dem Heimweg aus den in Sennisbrugg bei den Großeltern verbrachten Ferien durch die kleine Gesima, das kluge Döchterlein des Bischofshardter Landammanns, aus geschworenen Feinden der verwünschten „Mädchenraße mit den langen Zöpfen und Röcken“, zu feurigen Verchrern und eifersüchtigen Nebenbühlern werden.

Die vom eidgen. Sängerverein preisgekrönte „Schweizer Hymne“ von Jos. Peter ist soeben erschienen. Verlag Hug & Co., Zürich. Ausgabe für Singstimme und Pianoforte Fr. 1.20; Ausgabe für Singstimme allein Fr. —.10; Ausgabe für Männerchor Fr. —.15. Wie man einen dichterisch ganz unzulänglichen Text mit einem Preise auszeichnen könnte, ist uns unverständlich. Die Hymne klingt schön, ohne indes eine Melodie zu besitzen, die sich einprägt; auch keine Steigerung.

„Die Berufswahl unserer Mädchen.“ Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen“, von Gertrud Krebs, Haushaltungsschrein in Solothurn, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen“, bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufarten. Verlag Büchler & Co., in Bern, Preis 30 Rp.

„Privatbuchhaltung“. Von Fritz Höhlschmidt. Verlag Langlois & Cie., Burgdorf. Preis Fr. 2.—. Diese von Herrn Nationalrat Fr. Höhlschmidt, Gewerbechefretär, herausgegebene Privatbuchhaltung zeichnet sich aus durch handliches Format, logische Gliederung, Übersichtlichkeit, Klarheit und billigen Preis.

Graphologische Charakteristiken.

Wer seine Handschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwanglos mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abschriften — unter Angabe von Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr. 2.50 für Honorar und Porto, an die Redaktion der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“, Aeschstrasse 70, Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt.

Redaktion: Dr. Ad. Böttlin, in Zürich 7, Aeschstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)
~~Die~~ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstrasse 19, Zürich.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 40.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Messer, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.